

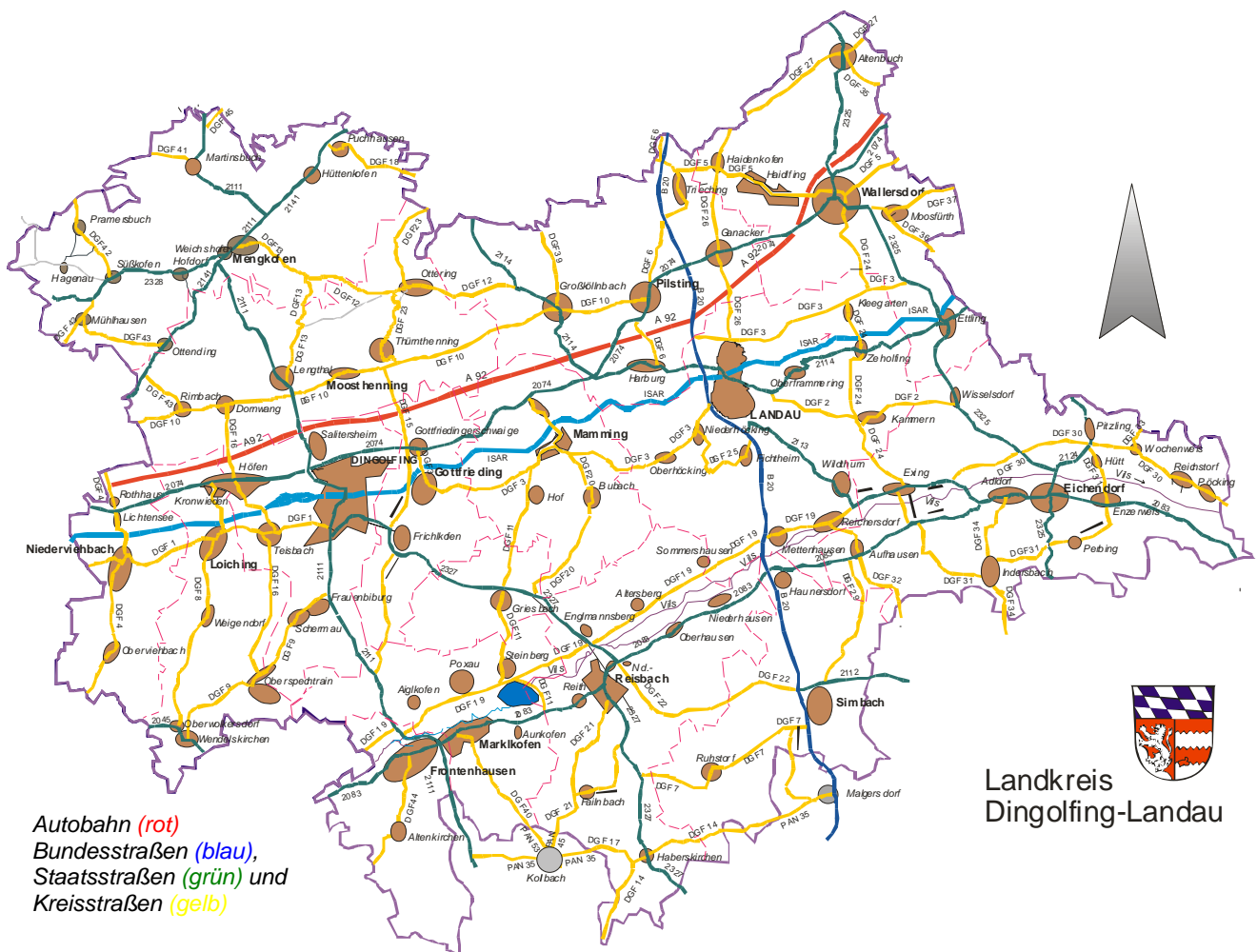
Tätigkeit der Tiefbauverwaltung des Landkreises für 2010

Das gesamte Straßennetz in Deutschland ist in verschiedene Straßenklassen eingeteilt und je nach Bedeutung unterschiedlichen Straßenbaulastträgern zugeordnet. So sind die Bundesautobahnen und die Bundesstraßen in der Baulast der Bundesrepublik Deutschland, werden aber vom Freistaat Bayern in den Autobahndirektionen und Staatlichen Bauämtern verwaltet. Für die Staatsstraßen, von denen es im Landkreis rund 225 km gibt, ist der Freistaat Bayern, ebenfalls vertreten durch die Staatlichen Bauämter zuständig. Die Landkreise sind schließlich für die Kreisstraßen verantwortlich.

Der Landkreis Dingolfing-Landau ist Straßenbaulastträger für insgesamt

345,030 km Kreisstraßen.

Außerdem stehen 87 Brücken, darunter 7 Isarbrücken sowie 8 Vils- und Vilskanalbrücken sowie 2 Grundwasserwannen in der Baulast des Landkreises. Auf eine Länge von 23,084 km verlaufen parallel zur Kreisstraße Radwege. Die Verwaltung dieser Straßen und Brücken ist Aufgabe der Tiefbauverwaltung.



Zur Erhaltung und Ertüchtigung des Kreisstraßennetzes müssen alljährlich umfangreiche Baumaßnahmen durchgeführt werden.

Die Planung der Baumaßnahmen erfolgt zum Teil in der Tiefbauverwaltung, bei größeren Maßnahmen werden private Ingenieurbüros beauftragt. Ebenso wird bei der Ausschreibung der Arbeiten, bei der Überwachung der ausführenden Baufirma sowie bei der Abrechnung der Baukosten verfahren.

Soweit für Baumaßnahmen Grunderwerb erforderlich wird, werden die Verhandlungen mit den betroffenen Grundstückseigentümern sowie Abwicklung und Abrechnung des Erwerbs ebenfalls von der Tiefbauverwaltung durchgeführt.

**Tiefbaumaßnahmen des Landkreises Dingolfing-Landau
(soweit 2010 im Bau oder fertiggestellt)**

	<u>Ausgaben 2010</u>	<u>Gesamtkosten</u> (Bau, Planung, Grunderwerb)	<u>Ausbau- länge</u> [km]	<u>Bau- beginn</u>	<u>Fertig- stellung</u>
A) Straßenausbaumaßnahmen					
1. DGF 1 und 4 Ortsdurchfahrt Niederviehbach	629.804 €	1.460.000 €	1,562 km	7/2009	6/2010
2. DGF 11 Hof - Griesbach	701.571 €	1.400.000 €	4,603 km	8/2009	7/2010
3. DGF 14 Haberskirchen - Mühlen	1.033.148 €	1.565.000 €	3,802 km	10/2009	7/2010
4. DGF 15 Ausbau Weilnbachtal	2.551.016 €	7.250.000 €	5,037 km	6/2009	9/2010
B) Brückenbaumaßnahmen					
5. DGF11 Isarbrücke Mamming	1.004.242 €	3.390.000 €		9/2008	7/2009
C) Deckenbaumaßnahmen					
6. DGF 3 Gottfrieding - Pilberskofen	281.716 €	282.000 €	2,420 km		
7. DGF 31 Rengersdorf – Indersbach	240.274 €	241.000 €	3,974 km		
8. DGF 4 Lichtensee – Niederviehbach	303.141 €	360.000 €	1,150 km		
9. DGF 40 bei Mühlen	28.747 €	29.000 €	0,274 km		
10. DGF 11 nördlich Hof	36.705 €	37.000 €	0,736 km		
insgesamt:	6.810.364 €	16.014.000 €			

Die Finanzierung von Straßen- und Brückenbauarbeiten erfolgt zum großen Teil aus Eigenmitteln des Landkreises. Bei Maßnahmen, die zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse beitragen werden staatliche Zuschüsse gewährt. Von den Kosten für Bau und Grunderwerb werden derzeit zwischen 40 und 50 % durch staatliche Zuschüsse gedeckt. In früheren Jahren lag die Förderung noch bei 60 % und mehr.

Ein Großprojekt, für das derzeit beim Landkreis und den beauftragten Planungsbüros die Vorbereitungen laufen, ist der neue Autobahnanschluss Dingolfing-Höfen mit Zubringerstraßen zur Teisbacher und Loichinger Isarbrücke. Hierfür soll ein Planfeststellungsverfahren durchgeführt werden. Die Gesamtkosten werden rund 10 Millionen Euro betragen.

Neben der Vorbereitung und Durchführung der Baumaßnahmen fallen u. a. folgende Aufgaben an:

- Stellungnahmen zu Flächennutzungs- und Baugebungsplänen der Gemeinden
- Stellungnahmen zu Bauvorhaben an Kreisstraßen
- Stationierung (Kilometrierung) der Kreisstraßen und Führen eines Straßenverzeichnisses und -katasters
- Straßenbenutzungsverträge für öffentliche Ver- und Entsorgungsleitungen sowie private Leitungen im Kreisstraßengrund

- Zusammenarbeit mit der Straßenverkehrsbehörde bei Schwertransporten, Ausweisung von Umleitungsstrecken, Beurteilung der Verkehrssicherheit, Anordnung von Beschilderungen
- regelmäßige Brückenuntersuchungen
- Vermessungsarbeiten für Eigenzwecke (Grenzfeststellungen, Bestandsvermessung)
- Beschaffung von Fahrzeugen und Geräten für den Kreisbauhof
- Einkauf von Verkehrszeichen und anderen Straßenausstattungen
- Durchführung von Verkehrszählungen auf Kreisstraßen
- Abwicklung des Zahlungsverkehrs
- Abrechnung von Verkehrsunfällen (Beschädigung von Straßen und Brücken)
- Abrechnung tiefbaufremder Arbeiten für andere Einrichtungen des Landkreises
- Pflege und Unterhalt von Ausgleichsflächen und Straßenböschungen
- Durchführung von Baumschauen und Führen eines Baumkatasters

Die Tiefbauverwaltung ist derzeit mit 9 Mitarbeitern besetzt.

Der Tiefbauverwaltung angeschlossen ist der Kreisbauhof in Landau. Hier waren am Jahresende 31 Mitarbeiter beschäftigt (9 Mitarbeiter je 100 km Straße). Davon sind 3 Auszubildende für den Beruf des Straßenwärters. Der Bauhof ist zuständig für die laufenden Unterhaltsmaßnahmen an Fahrbahn, Brücken, Gräben und Nebenflächen. Zur Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit werden sämtliche Kreisstraßen zweimal wöchentlich kontrolliert.

Für das Mähen der Bankette und Böschungen an den Kreisstraßen, das von einem privaten Unternehmen durchgeführt wird, wurde ein Betrag von **118.821,09 €** aufgewendet.

Der Winterdienst, der in 7 der 10 Streubezirke von privaten Unternehmen durchgeführt wird, wurde im Winter 2008/2009 vom Bauhof Landau aus betrieben. Der Winterdienst 2009/2010 verursachte Gesamtkosten in Höhe von **ca. 530.000 €**. Die Fahrzeuge mussten im Durchschnitt 70-mal ausrücken, wobei rund 4.900 Einsatzstunden gefahren und 1.910 Tonnen Salz verbraucht wurden. Vom Landkreis werden für den Winterdienst 1 Salzhalle mit 1200 Tonnen Fassungsvermögen, 1 Soleanlage für 10.000 Liter, 10 Fahrzeuge mit Streusilo und Schneepflug sowie 2 Schneefräsen vorgehalten. 7 der 10 Fahrzeuge sind angemietet. Eine Besonderheit ist der frühe Beginn des Winterdienstes, um den BMW-Werksverkehr sicherzustellen. Die Straßen des Werksverkehrs sind bereits um 3.45 Uhr geräumt.

Vom Landkreis sind außerdem rund 61 Hektar Ausgleichs- und Grünflächen zu pflegen, die zum weitaus größten Teil in den letzten Jahren im Zuge von Straßenbaumaßnahmen entstanden sind. Die Mäharbeiten auf diesen Flächen werden von Privatunternehmen durchgeführt.

Für die Betreuung der Kreisstraßen stehen im Bauhof Landau ein Fuhrpark mit 2 Lastkraftwagen (einer mit Ladekran), 2 Unimog, 1 Bagger, 1 Baggerlader und 10 Doppelkabiner sowie diverse Kleingeräte wie Rüttelplatten, Anhänger, Kompressoren, Stromaggregate, Kehrbesen, Leitpfostenwaschgerät, Häcksler usw. zur Verfügung.